

Inhalt

INFEKTIONSPRÄVENTION IM KRANKENHAUS MONDULI.....	1
BRUNNENBAUPROJEKT	1
PATENSCHAFTEN - SCHUTZHAUS	2
RÜCKBLICK.....	3
AUSBLICK	4

INFEKTIONSPRÄVENTION (IPC) IM KRANKENHAUS MONDULI

Diesmal begann die Projektreise mit einem mehrtägigen Aufenthalt zuerst in Daressalam. Das „Open Air Home Office“ in Kigamboni nutzte ich, um Nachbesserungen im IPC Projektantrag noch einzuarbeiten. Die Ergänzungen konnten rechtzeitig eingereicht werden; allerdings hatten wir beim Treffen am mit Dr. Lengai am 05.12. noch keine endgültige Zusage, so dass ein fester Zeitplan für die Implementierung nicht möglich war. Solche Unwägbarkeiten und zeitlichen Verzögerungen bringt die Arbeit mit öffentlichen Geldgebern manchmal mit sich. Dennoch wurde der Rahmen für die geplanten Aktivitäten besprochen und ein „Memorandum of Understanding“ vorformuliert. Letzte Woche erhielten wir endlich die Förderzusage für das neue Projekt und können nun gemeinsam mit unseren Partnern mit der Umsetzung beginnen. Die wesentlichen Projektmaßnahmen beinhalten den Bau eines neuen Verbrennungsofens, Training der Arbeiter am Ofen, sowie drei- bzw. zwei-tägige IPC Fortbildung für 150 Krankenhausmitarbeiter. Die Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre und beginnt im Februar 2023. Sehr schön war das Wiedersehen mit dem engagierten Sonografier und Co-Trainer Frank Mashaka. Bei unserem Austausch wurde

er nicht müde, den lebensrettenden Nutzen des neuen Gerätes zu betonen. Seit kurzem gibt es im Krankenhaus auch ein neues Röntgengerät, das durch Franks Engagement beschafft werden konnte. Ich finde, das Krankenhaus kann sich glücklich schätzen, einen solch wertvollen Mitarbeiter zu haben.



Frank mit Patientinnen vor dem US Department

BRUNNENBAUPROJEKT

Am darauffolgenden Tag fand das Treffen mit dem Distrikt Wasserbauingenieur Msaki statt. Joyce hatte im Vorfeld beide Termine vereinbart. Herr Msaki ist ein vielbeschäftigter Mann, denn Wasserknappheit ist ein gewaltiges Problem im Monduli Distrikt. Von 62 Dörfern verfügen lediglich 43 über eine einigermaßen verlässliche Wasserversorgung, 19 Dörfer haben weder Wasserleitung, Brunnen oder Teich in der Nähe. Zu dem Projekt hatte es im Vorfeld bereits E-Mail Austausch zwischen dem Wasserbau-Ingenieur und Tandia gegeben. Nach einem persönlichen Gespräch und Abwägung der Gegebenheiten, wurde zwei von fünf anfragenden möglichen Projektpartnern Priorität eingeräumt, wobei noch am gleichen Tag der Ort Imorijo besucht wurde und die Entscheidung für diesen Ort dann auch rasch getroffen wurde. Imorijo ist eine Siedlung mit verstreut liegenden Häusern (Bomas), in denen Maasaifamilien mit ihren Tieren leben. Hier leiden besonders viele Kinder an

Projektbericht Dezember 2022

Unterernährung (Kwashiorkor und Marasmus). Während der Regenzeit wird hauptsächlich Regenwasser als Wasserressource genutzt; in Trockenzeiten muss auf einen sechs km entfernten Brunnen und einen noch weiter entfernt liegenden kleinen Teich zugegriffen werden, von dessen Wasser Menschen und Tiere gleichsam trinken. Von dem geplanten Brunnen werden ca. 2000 Menschen und ihre Tiere sowie die Grundschule mit 600 Kindern profitieren. Das Projekt wird gemeinsam mit der lokalen Wasserbehörde und der Dorfgemeinschaft durchgeführt. Der nächste Schritt ist nun die Antragstellung, um Fördergelder von einem öffentlichen Geber zu erhalten.



PATENSCHAFTEN - SCHUTZHAUS

Im Patenschaftsprogramm sind aktuell 31 Kinder aufgenommen. Bis auf fünf wohnen die Mädchen und Jungen in Makuyuni und direkter Umgebung. Froh bin ich darüber, dass unsere 10 Teenager Mädchen mit ihren spezifischen Anliegen ab sofort von zwei Frauen begleitet werden. Dies lag uns schon länger am Herzen und nunmehr ist es gelungen geeignete Betreuerinnen zu finden. Fast alle unsere Familien leben an der Armutsgrenze. Wegen der bedrohlichen Nahrungsmittelknappheit und rasant gestiegener Preise ist die Bohnen und Maisspende zweimal im Jahr inzwischen fester Bestandteil des Patenschaftsprogramms.

Nächstes Jahr soll dann auch endlich das Projekt Schutzhaus starten. Ab Mai 2023 wird dafür ein Haus in Monduli angemietet. Um den Projektstart zu betreuen, plane ich länger vor Ort zu sein.



Projektbericht Dezember 2022



RÜCKBLICK

Das vergangene Jahr war nicht nur ereignis- sondern auch erfolgreich. Folgend einige der Highlights:

- Drei große Projekte sind erfolgreich und zeit/-planmäßig abgeschlossen.
- Africraft Tanzania hat uns den Verwendungsnachweis/ Bericht für die in 2021 erhaltene zweckbezogene Spende eingereicht und wir sehen, dass die Summe im Sinne unserer Satzung ausgegeben wurde.
- Nach zweijähriger Pause hat unser Sommerfest wieder stattgefunden und einige neue Mitglieder haben die

- Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen genutzt.
- Mehrere Artikel über unsere Arbeit sind in den lokalen Gießener Zeitungen erschienen.
- Mit einer Vernissage wurde im Oktober eine Fotoausstellung über die Arbeit in Tansania im Rathaus Langgöns eröffnet.
- Vier Publikationen (Broschüre deutsch und englisch, Flyer, Leporello) wurden erstellt.
- Eine unserer wichtigsten Mitarbeiterin in Tansania Frau Joyce Shangai hat eine 10-tägige Reise nach D gemacht. Die Reise wurde durch das Klinikpartnerschaftenprogramm finanziell gefördert. Joyce hatte damit die Chance erhalten nicht nur Langgöns, sondern auch Berlin zu besuchen. In Berlin waren wir Teilnehmer einer zweitägigen Internationalen Konferenz und des World Health Summit. Natürlich gab es auch ein Begleitprogramm, das Joyce sicher in guter Erinnerung behalten wird. An dieser Stelle nochmals Dank an alle, die diesen Besuch begleitet und für Joyce zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!
- Im Oktober konnte wieder ein öffentlicher Vortrag stattfinden, zu dem der Bürgermeister (und Tandia Mitglied) Marius Reusch gekommen war, auch um unseren Gast aus Tansania zu begrüßen. Neben der Vorsitzenden haben zwei weitere Referenten spannendes vorgetragen: Pascal W. berichtete von seiner Freiwilligenarbeit in Makuyuni und Christoph Sch. gewährte einen interessanten Einblick in die

Projektbericht Dezember 2022

schwierige Brunnenbau- und Wasserthematik in Tansania.

- Im vergangenen Jahr konnten erneut private Geldspenden empfangen werden, für die wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.
- Durch den Verkauf von Maasai Kunstgegenständen (z.B. während eines Schul-Weihnachtsmarktes in Wetter) konnten Einnahmen im dreistelligen Euro Bereich erzielt werden. Das ist schön, denn es bedeutet nicht nur einen Gewinn für unseren Verein, sondern auch direkte Hilfe für die beteiligten Frauen in Tansania.



Joyce freut sich über das Fotobuch über ihren Besuch in Deutschland. Die Fotos können bald auch auf unserer Webseite in der Galerie angeschaut werden.

AUSBLICK

Was haben wir im kommenden Jahr vor?

In Tansania:

- Die Implementierung des von Klinikpartnerschaften geförderten Infektionspräventionsprojektes beginnt im Mai 2023.
- Die Vorbereitung des neuen Brunnenbauprojektes geht weiter (Antrag bei potentiellen Geldgebern einreichen)
- Anmietung von Räumlichkeiten in Monduli für das neue Schutzhaus. Aufnahme von Kindern ab Juni 2023.

In Deutschland:

- Jahreshauptversammlung (Frühjahr 2023)
- Gemeindefest Langgöns (Tandia Stand)
- Sommerfest , etc.

Für aktuelle Informationen zu Tansania möchten wir euch gerne den Newsletter des Vereins Bagamoyo e.V. empfehlen (auch wenn wir mit politischen Einschätzungen nicht immer konform gehen).

Wir benötigen Unterstützung für unsere Social Media Aktivitäten. Wer Zeit und Lust hat dabei mitzuhelfen, bitte melden!

ASANTENI SANA, liebe Tandler, Freunde und Förderer, für eure Treue und die außerordentlich wichtige Unterstützung der Projekte in Tansania.

Regina, für den Vorstand